Protokoll der 11. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück

Am Montag 7.11.2016 um 18:00 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse
2. Genehmigung der Protokolle vom 22. August 2016 und vom 26. September 2016
3. Feststellung,
   - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
   - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
4. Input zu Bolzplätzen und Urban Gardening:
   Ulrich Beerman, Osnabrücker Service Betriebe
5. Antrag auf Ergänzung der Geschäftsordnung
6. Bericht vom Longboard Contest
7. Bericht vom Gespräch mit dem Kulturamt
8. Bericht vom Treffen der Jugendparlamente in Hannover
9. Anregungen für Elisabeths Gespräch zu den Busfahrkarten für Schüler/-innen
10. Wahl von weiteren Vertreter/-innen im Jugendhilfe- u. Schul- und Sportausschuss
11. Bericht aus den Ausschüssen des Jugendparlaments
12. Sachstandsbericht zu Beschlüssen des Jugendparlaments
13. Termine Berlinfahrt 2017
14. Verschiedenes
    - KidCourage
    - Termine 2017
    - Bestätigung des Vorstandes

1. Der Vorstand begrüßt die Mitglieder, besonders Adrian Kuhnt als neues Mitglied, und Ulrich Beermann, der sich kurz vorstellt (TOP 4).

2. Das Protokoll wird genehmigt mit der Änderung: "… Anna vom Fokus..".

3. Es wurde ordnungsgemäß eingeladen bis auf Yussef, der zur vorhergehenden Sitzung keine Einladung erhalten hat. Es sind 19 Personen anwesend. Das Parlament ist beschlussfähig, auch für Geschäftsordnungsanträge.

4. Ulrich Beermann ist zuständig für öffentliche Grünflächen, einschließlich Spiel- und Bolzplätze. Er berichtet, dass jedes Jahr ein Platz mit Kunststoffbelag ausgestattet wird, um eine ganzjährige Bespielbarkeit zu ermöglichen. Es ist das Ziel, dass in jedem Stadtteil ein solcher Platz vorhanden ist. 8 gibt es schon, z.B. Hoffmeier Platz, Bergerskamp, Mindener Straße, Bierbaumsweg, Ruller Weg, Lerchenstraße. Insgesamt gibt es 40 Bolzplätze und 200 Spielplätze in Osnabrück.
   Lars fragt nach Plätzen in Lüstringen und stellt fest, dass Sport- und Bolzplätze nicht das gleiche sind. Er wüsste gern, wie regelmäßig die Netze auf Bolzplätzen überprüft werden.

Herr Beermann räumt ein, dass Netze ein Problem sind, da sie schnell kaputt gehen. Es wurden auch schon Ketten-Netze probiert, die aber zu laut sind. Deshalb wird oft auf Netze verzichtet.
Herr Beermann erläutert, dass Fitnessgeräte auf Spielplätzen eher nicht aufgestellt werden, da Spielplätze sich an Kinder richten, die Geräte aber nicht für Kinder geeignet sind. Das Spielplatz-Konzept sieht aber sogenannte Quartiersspielplätze vor, auf denen auch Fitnessgeräte aufgestellt werden. Für das nächste Jahr ist der Quartiersspielplatz Hasepark geplant.
Dessen ungeachtet gibt es aber auf vielen Spielplätzen Hangelbalken und Reckstangen, die sich auch als Fitnessgeräte eignen.
Jenu weist auf die Prostitution im Hasepark hin und fragt, ob dies nicht zu Problemen führt.
Herr Beermann erklärt, dass die Spielplatznutzung zu anderen Zeiten stattfindet, schließt aber nicht aus, dass der neue Spielplatz zur Verdrängung der Prostitution beitragen könnte.
Sonja möchte wissen, warum es nicht mehr Mehrgenerationenspielplätze gibt und fragt, wo der Quartiersspielplatz im Hasepark angesiedelt werden soll.
Herr Beermann berichtet, dass es jetzt schon 15 Mehrgenerationenspielplätze in Osnabrück gibt. Der Quartiersspielplatz im Hasepark soll in die Nähe der Hockeyfläche kommen.
Okan erkundigt sich, wie Mehrgenerationenspielplätze aussehen.
Herr Beermann erläutert, dass diese Plätze größer sind (ca. 3000qm) und auch über Geräte für Ältere verfügen, also auch über Fitnessgeräte.
Beim Urban Gardening handelt es sich bepflanzbare Grünflächen, welche zum Teil von der Stadt, zum Teil von Privatleuten allen zur Verfügung gestellt werden. Solche Initiativen werden begrüßt. Zur Umsetzung wird aber ein fester Ansprechpartner benötigt, z.B. in Form eines Vereins. In Zusammenhang mit dem Berliner Platz berichtet er, dass es einen städtebaulichen Wettbewerb zur Neugestaltung dieses Bereichs gibt.
Felix erkundigt sich, wie oft man sich beim Urban Gardening engagieren müsste.
Herr Beermann erklärt, dass es dafür keine Vorschriften gäbe. Der Bereich müsste gepflegt wirken.
Kira fragt nach, ob sich wirklich jeder beteiligen kann.
Herr Beermann bestätigt das, es muss aber einen verlässlichen Ansprechpartner geben.
Kira erkundigt sich, ob es solche Flächen in Osnabrück schon gibt.
Herr Beermann bestätigt dies und nennt die Lerchenstraße, die Teutoburger Straße und das Dominikanerkloster.
-> Ansprechpartner im Bezug auf neue Spielplätze und Grünflächen
->Eventuell Einsatz für einen Mehrgenerationenspielplatz

5. Da an den letzten Vorstandssitzungen nur wenige Mitglieder teilgenommen haben, wird folgende Änderung der Geschäftsordnung beantragt:

   Das Jugendparlament beschließt, folgende Ergänzungen zur Geschäftsordnung:

   §6 (7) Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, regelmäßig an den Vorstandssitzungen und den Sitzungen des Jugendparlaments teilzunehmen. Dreimaliges unentschuldigtes Fehlen bei den Vorstandssitzungen führt zum Ausscheiden aus dem Vorstand.

   §10 (8) Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind verpflichtet, regelmäßig an den Vorstandssitzungen und den Sitzungen des Jugendparlaments teilzunehmen, entweder selbst oder durch ihre Vertretung. Dreimaliges unentschuldigtes Fehlen ohne Vertretung bei den Vorstandssitzungen führt zum Ausscheiden aus dem erweiterten Vorstand.

   Begründung:

   Die Geschäftsordnung legt fest, dass der Vorstand die Arbeit des Jugendparlaments ermöglicht, in dem er die Sitzungen plant und leitet.

   Um diese Aufgabe erfüllen zu können, muss der Vorstand auch beschlussfähig sein, was voraussetzt, dass die Mehrheit der Mitglieder bei der Vorstandssitzung auch anwesend ist.

   Zudem kann der Vorstand das Jugendparlament nur dann nach außen vertreten, wenn er an den Sitzungen auch teilnimmt.

   In seiner Aufgabe muss der Vorstand durch die Mitglieder des erweiterten Vorstandes bzw. deren Vertretung unterstützt werden, so dass auch deren Anwesenheit bei den Vorstandsitzungen und den Sitzungen des Jugendparlaments notwendig ist.

   Als Änderungsvorschlag wird eingebracht, dass der Antrag ergänzt wird um den Zusatz: "Nach einem Verweis aus dem Vorstand ist aber eine Wiederwahl in den Vorstand möglich."
   Dafür: 6
   Dagegen: 11
   Enthaltungen: 2
   Diese Ergänzung ist abgelehnt.

   Der Originalantrag wird abgestimmt:
   Dafür: 10
   Dagegen: 7
   Enthaltungen: 2
   Der Antrag ist angenommen.

6. Bericht vom Longboardcontest: (15. + 16. 10. 16): Viele Besucher von außerhalb, daher konnten nicht viele, aber immerhin einige Vorschläge gesammelt werden.

(siehe verteilter Zettel) Genereller Trend für bessere Busfahrkarten.
Emily schlägt einen Aufsteller des Jugendparlaments für die Stadtgestaltung vor
Vorschläge des Parlaments:
Jenu: Vorschlagsboxen an Jugendtreffpunkten (Schulen, Jugendtreffs...) aufhängen
Lars: „Rote Wutboxen“ (als Ergänzung)
Lilo schlägt vor, auch persönlich hinzugehen
Sonja regt einen Infoflyer dazu an
Emrah schlägt vor, die Boxen auch regelmäßig zu leeren (einmal in der Woche/ im Monat) und dass pro Box ein Mitglied 'verantwortlich' ist
Vertagung auf nächste Sitzung.

7. Bericht vom Gespräch mit dem Kulturamt.
   Projekt: Bereitstellung eines „Open Studio“ für Künstler zwischen 14 und 21 Jahren, Stefan ist noch am Experimentieren wie dieser Raum aussehen soll.
   -> Ziel: Februar im Kulturausschuss.

8. Bericht vom Treffen der Jugendparlamente in Hannover (17 von 42 aus Niedersachsen anwesend) Zusammenarbeit in Workshops, gegenseitiges Kennenlernen.
   Vorstellung PETO (Partei hervorgegangen aus JuPa in Monheim), Gründung 1996, 2000 mehr Stimmen als Grüne, 2009 mehr Stimmen als SPD, 2014 mehr Stimmen als CDU, Altersdurchschnitt bei 24 Jahren. Durch Lockung der Firmen mit Steuersenkungen, beträgt der momentane Etat 250 Millionen (!)

9. Anregungen für Elisabeths Gespräch zu den Busfahrkarten für SchülerInnen.
   Diskussion um Kürzung der Busfahrkarten der Grundschüler wurde aus Gründen der Ausgrenzung und Eingrenzung abgelehnt. Kira: Auto billiger als Bus, das sollte so nicht sein! (vor im Hinblick auf die Umwelt)
   Forderung aller: Oberstufenschüler brauchen Busfahrkarten,
   Lars: Entprivatisierung der Stadtwerke?
   Kilian: Es gibt mehrere Busunternehmen, was zu erhöhten Kosten führen kann.
   Emrah: auch Azubis brauchen günstigere Abos
   Lilo: Die Stadt braucht mehr Nachtbusse
   ein 'Semester-Ticket' wird angeregt

10. Wahl von weiteren Vertreter/-innen im Jugendhilfe- u. Schul- und Sportausschuss: Lars im Schul und Sport Ausschuss (16, 1, 2) und Hava im Jugendhilfeausschuss. (kein Ergebnis verkündet)

Protokoll der 11. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück

Am Montag 7.11.2016 um 18:00 Uhr im Kleinen Saal, Haus der Jugend

11. Bericht aus den Ausschüssen: Kein Bericht, weil sich kein Ausschuss getroffen hat.
12. Sachstandsbericht zu Beschlüssen des Jupa: Beschluss wegen Mitgliedern, die in den Landkreis ziehen, verzögert aufgrund der Kommunalwahl.
    Wegen der Ermöglichung der Wahl des JuPa durch Landkreisbewohner verzögert, da auf Beratung des JHA gewartet wird.

13. Berlinfahrt: im Zeitraum um 31. 5. – 2. 6. 16 2017 als einzige Möglichkeit.
    - Verschiedenes: die Stoffbeutel sind fertig
    - Zettel mit den Daten der Sitzungen des Jugendparlaments wurden verteilt. (BEACHTEN!)
    - bald KidsCourage, eventuell JuPa ?
    - In der nächsten Sitzung wird über die Bestätigung des Vorstandes abgestimmt.
    - Lars/Felix: Weihnachtsmarkt nach nächster Sitzung. (durch Budget unterstützt)

Ende der Sitzung ist um 20.30 Uhr

Anhang

Anwesenheitsliste: 07.11.2016

Mitglied	Unterschrift
Jenushan Antonydas	
Hava Avincsal	
Jan Ebeling	
Lilofee Fettich	
Kira Frentrup	
Elisabeth Goebel	
Johannes Hehemann	entschuldigt
Florian Nils Hehmann	
Felix Hemesath	
Lars Hunschede	
Hellen Irungu	
Yussef Khamis	
Adrian Kuhnt	
Emily Lam	
Stefan Leer	entschuldigt
Emrah Men	
Okan Mutlugünes	
Markus Pietschner	
Maik Pohlmeyer	
Sonja Tanger	

Seite 1 von 2

Anwesenheitsliste: 07.11.2016

Mitglied	Unterschrift
Kilian Thiel	[illegible]
Eduard Usinovski	entschuldigt ja
Noah Wallenstein	Noah Wallenstein
Nursenem Yasatemur	entschuldigt ja

Seite 2 von 2